

Research-Festival, 19.8.2011

Wissenschaftliche Kurzvorträge aus Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Referenten (von links): Dipl.-Psych. J. Giese, Dipl.-Psych. H. Heidhaus, Dipl.-Psych. S. Rölker, CA Dr. Dr. Dipl.-Psych. R.J. Boerner, Dipl.-Psych. E. Lüllmann

(Foto: Boening)

Traditionell im August fand zum sechsten Mal das Research-Festival als ÄKN-zertifizierte wissenschaftliche Tagung statt, die sich an interessierte Ärzte und Psychotherapeuten der Region richtet.

In sechs Kurzvorträgen wurden von akademischen MitarbeiterInnen des Zentrums für Psychologische und Psychosoziale Medizin unterschiedliche Themen aus Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik vorgestellt, darunter auch eigene Forschungsbeiträge. Wie in den Vorjahren fand der Themenmix eine sehr positive Resonanz bei den über 40 Zuhörern, die zum Teil aus dem Emsland angereist waren.

In den einzelnen Referaten wurden folgende Themen diskutiert: Biologische Erklärungsmodelle der Schizophrenieforschung, die Problematik des sog. Neuroenhancement (Einsatz leistungssteigernder Medikamente bei Gesunden), die Diagnostik von Zwangsstörungen, die Bedeutung des Placeboeffektes, die Rolle von Humor in der Therapie psychischer Störungen sowie

die Bedeutung von Körperbau und Charakter als medizinischhistorisches Thema mit Nachwirkungen auf die heutige Zeit.

„Der Erfolg des Research-Festivals liegt darin, dass MitarbeiterInnen unserer Klinik den heutigen Wissensstand in den psychologischen Fächern praxisnah und lebendig vermitteln und damit auch Impulse für ihre eigene therapeutische Arbeit setzen.

Mit diesem für eine Versorgungsklinik einmaligen Fortbildungsformat positioniert sich das Zentrum für Psychologische und Psychosoziale Medizin des CKQ auch als Ort hochkarätiger akademischer Weiterbildung im ländlichen Raum.“ (Artikel: boe/mu)